

Profil „So tickt der Mensch“ (2020–2022)

Möglicher Semester-Ablauf im Profil „So tickt der Mensch“			
Stufe	Psychologie eA (4 + 2[SE]) [DZ]	Biologie gA (4) [Z]	Sport gA (2)[keine Prüfung]
S1	Wahrnehmung, Körpergefühl und Kommunikation		
	DEZENTALES ABI Wahrnehmung aus der Sicht unterschiedlicher psychologischer Richtungen und wissenschaftstheoretischer Konzepte; Kommunikation/ Interaktion mit einem Schwerpunkt auf nonverbalen Zeichenprozessen.	GEMÄß BILDUNGSPLAN Neurobiologie und Selbstverständnis: u.a. Biomembranen und Transportvorgänge an Membranen, Nervenzellen, Ruhepotentiale an Membranen, Charakteristika, Entstehung und Weiterleitung eines Aktionspotentials, ...	GEMÄß BILDUNGSPLAN Bewegungslehre: Methoden zur Beobachtung und Beschreibung von Bewegungsabläufen, Analyse und Optimierung von Bewegungsabläufen, Bewegungskoordination, Prinzipien der Biomechanik, ...
S2	Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt		
	DEZENTALES ABI Entwicklung und Persönlichkeit; soziale und emotionale Entwicklung: familiäre und außerfamiliäre Bindung, sozial-kognitive Lerntheorie von Bandura, Motivations- und Lernpsychologie usw.	ABI-SCHWERPUNKT II Ökologie und Nachhaltigkeit: u.a. Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen, Nahrungsbeziehungen und Trophiestufen von Organismen in Ökosystemen, Ökologie, Toleranzkurven	GEMÄß BILDUNGSPLAN Sport und Umwelt: Sport und Umwelt, Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit von Sportgroßveranstaltungen; Sport und Tourismus: ökologische und ökonomische Aspekte
S3	Psychische und physiologische Faktoren von Gesundheit		
	DEZENTALES ABI Psychische Gesundheit/ Krankheit mit einem Schwerpunkt auf Angststörungen, Stress-/Stressbewältigung, Prüfungsangst, Psychotherapie, Sucht/ Abhängigkeit, Psychodiagnostik (z.B. ICD-10), psychische Stabilität, psychische Störung	ABI-SCHWERPUNKT I Molekulargenetik und Gentechnik: u.a. Chancen und Risiken der Gentechnik, Genregulation, Mutationsarten, Vererbungsvorgänge, Eigenschaften des genetischen Kodes	GEMÄß BILDUNGSPLAN Trainingslehre: u.a. Krafttraining, Zweckmäßigkeit, Krafttrainingsmethoden, Trainingswirkungen und physiologische Anpassungen, leistungsbestimmende Faktoren usw.
S4	Nutzen psychologischer und physiologischer Wissenschaften		
	DEZENTALES ABI Nutzen der Psychologie in Leben und Beruf: u.a. Burnout – Modeerscheinung oder ernst zu nehmendes Krankheitsbild, Berufsfelder der Psychologie	ABI-SCHWERPUNKT III Evolution und Zukunftsfragen: Konstruktion von Stammbäumen, Herkunft und Zukunft des Menschen, Evolutionstheorien (Darwin, synthetische Theorie, Artbildung	GEMÄß BILDUNGSPLAN Rhythmisches und tänzerisches Gestalten und Inszenieren von Bewegung: gymnastisch und künstlerisch-kompositorische Ausdrucksmöglichkeiten

Legende: eA: erhöhtes Anforderungsniveau, gA: grundlegendes Anforderungsniveau
DZ: dezentrales Abitur, Z: Zentralabitur, an dem sich diese Themenauswahl orientiert
SE: Seminarfach mit BOSO-Anteil

Hinweis:

Bei schriftlichen Arbeiten gelten die Korrekturzeichen der Psychologie-Abiturrichtlinie 2018!

Kompetenzen im profilgebenden Fach Psychologie auf erhöhtem Anforderungsniveau

Analysekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- untersuchen psychische Phänomene aus den Themenfeldern Wahrnehmung, Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung, Lernen und Aggression empirisch und beschreiben sie im Ansatz systematisch,
- erklären psychische Phänomene aus den Themenfeldern Wahrnehmung, Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung, Lernen und Aggression unter Heranziehung mindestens dreier Hauptrichtungen der Psychologie (darunter Psychoanalyse und Behaviorismus),
- reflektieren den Erkenntniswert der jeweils gewählten Methode und wägen den Gültigkeitsanspruch des benutzten psychologischen Modells ab,
- arbeiten in psychologischen Äußerungen die Unterschiede im Menschenbild, der Methodik und der Theorie von mindestens drei Hauptrichtungen der Psychologie (darunter Psychoanalyse und Behaviorismus) heraus,
- analysieren psychische und soziale Phänomene aus mindestens einem Bereich der Angewandten Psychologie, z.B. aus der klinischen Psychologie,
- planen eine eigene Untersuchung, führen sie methodenreflektiert durch und werten sie vor dem theoretischen Hintergrund einer der Hauptrichtungen der Psychologie aus.

Urteilkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- formulieren zu psychischen Phänomenen aus den Themenfeldern Wahrnehmung, Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung, Lernen, Gewalt und psychosozialen Störungen sowie zu deren psychologischen Interpretationen begründete und triftige Urteile,
- reflektieren bei der eigenen Urteilsbildung unterschiedliche Einflüsse aus Alltagspsychologie, Populärpsychologie und wissenschaftlicher Psychologie und bewerten diese,
- unterscheiden zwischen gesunden und übersteigerten, krankmachenden Emotionen und reflektieren die mit dieser Grenzziehung verbundenen Schwierigkeiten,
- bewerten mindestens drei psychologische Hauptrichtungen in Bezug auf ihre Anwendungstauglichkeit auf spezifische Fallsituationen,
- bewerten im Licht neuerer Entwicklungen (z.B. humanistische Psychologie, Biopsychologie, Kognitivismus) die Stärken und Schwächen früher entstandener Denkschulen.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- vermeiden oder beheben in sozialen Situationen Missverständnisse, Kommunikationsstörungen und -barrieren, machen Konflikte transparent oder helfen sie abzubauen,
- schaffen die Voraussetzungen für erfolgreiche Kooperation und Interaktion in Gruppen durch angemessenes Feedback und Metakommunikation,
- entwickeln gewaltfreie (niederlagelose) Konfliktlösungsstrategien,
- geben Rat, wo man sich problemspezifisch psychologischen Rat und Hilfe holen kann,
- wenden lernpsychologische Gesetzmäßigkeiten zum eigenen Nutzen und zur Motivation anderer an,
- arbeiten mit dem Ziel psychischer Stabilität und Reife an sich und sind anderen dabei behilflich,
- zeigen im persönlichen Umfeld Wege auf, wie einer Suchtgefahr vorgebeugt und Suchtverhalten abgebaut werden kann.

Kompetenzen in der digitalen Welt (gemäß KMK-Beschluss vom 08.12.2016)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden Methoden der digitalen und Internetrecherche, Daten-Auswertung, -Speicherung und -Abrufung an.
- kommunizieren und kooperieren mittels verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten und nutzen diese zielführend im Psychologieunterricht (z.B. Teilnahme an iServ-Videokonferenzen und unterrichtsbezogene Nutzung der weiteren iServ-Module, Erstellung von Blogbeiträgen mit Schüler/innen/ergebnissen).
- beachten rechtliche Vorgaben und ethische Prinzipien bei der digitalen Präsentation eigener psychologisch relevanter Ergebnisse.
- produzieren und präsentieren psychologisch relevante Ergebnisse mittels PowerPoint, Prezi, Smart-Notebook und anderen Computerprogrammen.
- kennen die Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen und wenden Strategien zum Schutz ihrer Privatsphäre, der Datensicherheit sowie zur altersgemäßen Verwendung von Anwendungen an.
- gehen gesundheits- und umweltbewusst mit digitalen Medien im Psychologieunterricht und darüber hinaus um.
- sind in der Lage, technische Probleme bei der Anwendung digitaler Medien im Psychologieunterricht zu lösen und hieraus zielführendes Handeln abzuleiten.
- analysieren und reflektieren Medien kritisch im Rahmen des Semesterthemas „Wahrnehmungspsychologie“.

Fachkompetenzen

Überfachliche Kompetenzen